

## «Das wahre Licht kommt von innen – und nicht vom Lichterkettenglimmen.» Anita Knupp, 8586 Andwil



vor ihrem mit Lämpchen weihnachtlich geschmückten Haus

MM 51: «Es werde Licht», Lichterketten verschönern die Weihnachtszeit.

### Visueller Sondermüll

Licht spielt zweifellos eine zentrale Rolle in der Kultur der Menschen. Licht ist in fast allen Beziehungen positiv behaftet. Darum erstaunt es nicht, dass in der dunkelsten Jahreszeit allerorten Lichter angezündet werden. Dass Licht aber durchaus auch ein ernst zu nehmender Störfaktor für Menschen und Tiere darstellen kann, überrascht viele. Nun mag man über Lichtemission (im Volksmund «Lichtverschmut-

zung») denken, was man will. Studien beklagen aber das Verschwinden der Dunkelheit mit gravierenden Folgen für die Tierwelt. Insekten verbrennen an Aussenleuchten, Zugvögel werden von starken Lichtquellen abgelenkt, verlieren die Orientierung und sterben vor Erschöpfung. Auch der Nachthimmel und die Sterne sind kaum mehr zu beobachten. Auch wenn der klagende Nachbar in Ihrem Artikel offenbar juristisch kein Gehör findet, das Gebot der Vernunft und des gutnachbarschaftlichen Zusammenlebens sollte lauten: Um 22 Uhr ist Nachtruhe – nicht nur akustisch,

auch optisch. Das Abschalten der Lichter ist ein Entgegenkommen an all jene, welche die natürliche Nachlandschaft und Nachtruhe schätzen.

Roland Bodenmann, 5246 Scherz

Immer früher und immer mehr künstliche Lichter werden im Advent montiert. Ich frage mich, wozu? Jetzt wäre es Zeit, sich auf sich selbst zu besinnen, so wie es die Natur tut. Wir reden zwar von der besinnlichen Zeit, doch wer besinnt sich wirklich? Es braucht immer mehr Künstliches (auch all die Dekorationen usw.), um etwas Helligkeit zu spüren. Nehmen

wir doch die Dunkelheit an, um in der längsten Nacht die wiederkehrende Sonne zu feiern. Dann nehmen wir auch wieder wahr, dass es bereits zum Jahreswechsel hin wieder länger hell ist. Es lohnt sich aber auch, in einer dunklen Nacht in den Himmel zu schauen und die vielen Sterne zu betrachten (was leider vor lauter Adventsbeleuchtung an gewissen Orten gar nicht mehr möglich ist).

Esther Leisebach,  
9037 Speicherschwendi

Lang haben wir über die Amis gelacht  
Nun wirds hier fleissig nachgemacht  
Die Schweiz erstrahlt im Lichtermeer  
Stromverbrauch spielt keine Rolle mehr  
Hirsche, Pingu, Zwerg und Bär  
Als obs schon Fasnacht wär  
Millionen Lämpchen bunt ums Haus  
Der Ästhetik ist's ein Graus  
Nicht ersetzen kann der Lichterglanz  
Herzenswärme und Toleranz  
Das wahre Licht kommt von innen  
Und nicht vom Lichterkettenglimmen.  
Anita Knupp, 8586 Andwil

Im angebauten Nachbarhaus ist eine verrückte Hausbeleuchtung angebracht, die sich vom Balkon über die beiden Gärten vor und hinter dem Haus erstreckt. Da leuchtet und blinkt in allen Farben. Wenn ich am Abend zum Fenster hinausschaue, kann ich